

Nummer 3 2021



LEBENDIGE PFARRE



Bild von Gerd Altmann auf Pixabay

FRIEDEN

Aus der Heiligen Schrift

**Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass!
Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch
In Christus Jesus.**

1 Thessalonicher 5, 16-18



DIE FREUDE AUS DEM GLAUBEN!

Vinzenz Pallotti schrieb einmal: „Durch ein heiteres und frohes Gesicht können wir beweisen, dass die Nachfolge Christi unser Leben mit Freude erfüllt. Heilige Heiterkeit und geistliche Freude sind kostbare Früchte des Heiligen Geistes. An ihnen erkennt man die wahren Diener Gottes.“ Der Philosoph Friedrich Nietzsche hat einige Jahre später Ähnliches beobachtet und festgestellt: „Die Christen müssten mir erlöster aussehen. Bessere Lieder müssten sie mir singen, wenn ich an ihren Erlöser glauben sollte.“

Man wirft dem Christentum immer wieder vor, das Leid zu verehren, und die Angst mehr verbreitet zu haben als die Freude, die aus der Auferstehungsbotschaft kommt. Wenn wir heute in die Geschichte der Kirche zurück blicken, können wir tatsächlich feststellen, dass vom Teufel und von der Hölle mehr gepredigt wurde, als über die Frohbotschaft. Und die meisten Gläubigen reagierten entsprechend mit traurigen und ängstlichen Gesichtern!

Heute wissen wir ganz klar, dass das nicht die Botschaft Jesu ist, die in Wirklichkeit die wahre Freude erzeugt. Trotzdem befällt die Traurigkeit, die Freudlosigkeit immer noch viele Gläubige.

Nun aber muss ich sagen, dass man diese Freude nicht erzwingen kann. Sie entsteht, wenn man sich auf die Wellenlänge Gottes begibt, wenn man seine Worte aufnimmt und versucht daraus zu leben:

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. Ich bin gekommen, um für die Gefangenen die Freiheit auszurufen, den Armen die frohe Botschaft zu bringen, den Blinden das Augenlicht zu geben, für die Unterdrückten, dass sie von jeder Gewalt befreit werden, um die Kranken zu heilen. Es gibt im Himmel viel Freude über einen Sünder, der sich umkehrt.“

Betrachten wir intensiv das Bild Gottes, das uns Jesus beispielsweise im Gleichnis des verlorenen Sohnes zeigt, sowie in anderen seiner Gleichnisse.

Jesu spricht immer wieder deutlich davon, dass unsere Entscheidung für ihn ernsthaft und freiwillig geschieht. Hören wir gut hin, denn es gibt es noch viele Worte Jesu, die die wahre Freude erzeugen, wenn man sie in das eigene Leben integriert.

Ich wünsche uns allen, zu dieser Freude zu gelangen!

Freut euch zu jeder Zeit.

Das ist der Wille Gottes in Jesus Christus für euch!

Pfarrer Alexander



31. Strasshofer Advent 8. Dezember 14 – 19 Uhr

Advent heißt Ankunft und Hoffnung!

Wir hoffen,

dass nach einem Jahr Corona

Pause der Strasshofer Advent wieder stattfinden kann

dass die Turmbläser das Pfarrfest im Winter eröffnen

dass die große Krippe ein weithin sichtbares Zeichen ist

dass es am Kirchenvorplatz viele lukullische und Geschenkangebote gibt

dass viele Kinder beim Basteln und Herbergsuchen teilnehmen

dass die Handarbeitsrunde mit ihrem Angebot erfreut

dass das Musikprogramm und die Krippenausstellung in der Kirche Viele anzieht

dass das Kaffeehaus zum Verweilen und Plaudern einlädt

dass genügend Mitarbeiter*innen ihre Hilfe zusagen

dass Märchenursula wieder neue Weihnachtsmärchen für uns hat

dass es wieder ein wunderbares Miteinander wird!

Beachten Sie bitte zeitnah die Aushänge und Verlautbarungen!

Gabriele Pohanka

20. März 2022 PGR Wahl



Am 20. März 2022 ist es wieder soweit: unter dem Motto „mittendrin“ findet die nächste PGR-Wahl statt. Seit über 50 Jahren werden in Österreich Pfarrgemeinderät*innen demokratisch gewählt - derzeit sind das ca 30.000.

Alle Getauften sind dazu berufen, Kirche pastoral mitzugestalten - das ist das Kirchenbild des 2. Vatikanums! Laien sind nicht „Mitarbeiter der Priester“, sondern „Mitverantwortliche“.

Alle 5 Jahre haben mehr als 4,5 Millionen KatholikInnen die Möglichkeit, eine Funktion im PGR zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den Kandidat*innen das Vertrauen auszusprechen.

Wir erleben aktuell einen globalen Wandlungsprozess, der auch vor der Kirche nicht Halt macht.

Pfarrgemeinderät*innen kommt dabei eine besondere Rolle zu: Menschen, die ihr Glaube trägt und die „mittendrin“ im Leben stehen. Menschen mit unterschiedlichsten Biografien, die bereit sind, ihre Talente, Fähigkeiten, Erfahrungen, Zeit und Nerven einzusetzen.

Pfarrgemeinderät*innen initiieren, vernetzen, bewahren, packen an, halten die Stellung, geben Raum und Nähe, sie gestalten Pfarrgemeinde und entwickeln sie weiter.

Als gewählt gelten diejenigen der Kandidat*innen-Liste, die die meisten Stimmen bekommen haben. Das Wahlergebnis wird über die pfarrlichen Medien veröffentlicht.

Derzeit besteht unser PGR aus 10 gewählten Mitgliedern (diese Anzahl hängt mit der Katholikenzahl der Gemeinde zusammen), einige davon kandidieren nicht mehr.

Wir suchen daher Personen, die sich in der neuen PGR-Periode engagieren wollen, frischen Wind und neue Idee bringen. Ihre Talente und Interessen können von Kinder- bis Seniorenpastoral, von Musik bis zu Buchhaltung reichen. Alle sind willkommen!

Wir wollen die Pfarrgemeinde in ihrer Vielfalt abbilden: schon lange dabei und neu dazugekommen, jung und älter, aus verschiedenen kulturellen Kontexten und Fachgebieten.

Nach der PGR-Wahl wird der VVR (Vermögensverwaltungsrat) ernannt. Er besteht aus 4 - 8 Personen und kümmert sich um die Verwaltung des Kirchenvermögens und um Bauangelegenheiten. Wenn Ihr Talent im baulich/technisch/wirtschaftlich-kaufmännischen Bereich liegt, sind Sie hier gefragt!

Für weitere Informationen im persönlichen Gespräch stehen sehr gerne zur Verfügung:

Pfarrer Alexander Mbaya-Muteleshi: 0664 5491072

Gabriele Pohanka (PGR): 0699 12508022

Christian Pohanka (VVR): 0699 12508020

Trauen Sie es sich zu! Wir freuen uns auf Sie!

Gabriele Pohanka



Nachhaltig durch den Winter

Die Tage werden kürzer, die Dunkelheit umschließt uns täglich länger, das Bedürfnis nach Licht und Wärme nimmt in den nächsten Wochen immer mehr zu. Wie können wir den Gedanken der Nachhaltigkeit durch den langen Winter tragen?

Gerade in diesen Pandemiezeiten, wo die Normalität noch immer nicht so richtig eingeleitet ist und die sozialen Kontakte geringer sind, heizen wir, um unserem Bedürfnis nach Wärme Rechnung zu tragen, unsere Räume gerne so richtig warm ein.

Allerdings machen die Heizkosten rund 70 % des Energieverbrauchs im Haushalt aus. Hier haben wir das größte Einsparungspotenzial. Jedes Grad Raumtemperatur weniger spart 6 % Energiekosten. Beim Lüften heißt die Devise Stoßlüften. Mehrmals am Tag für ein paar Minuten die Fenster ganz öffnen sorgt für die richtige Frischluftzufuhr, ohne die Wände zu sehr auskühlen zu lassen. Gekippte Fenster sollten im Winter nicht sein. Zu sehr ausgekühlte Wände können zu Schimmelbefall führen und das Wiederaufheizen auf die Wohlfühltemperatur kostet enorm viel Energie.

Wenn es draußen dunkel ist, haben wir es auch gerne hell in unseren Wohnräumen. Trotzdem sollten wir darauf achten, Licht nur in den Räumen einzuschalten, die wir aktuell auch nutzen. Eingeschaltete Lampen in allen Räumen verschwenden nur Energie. Auch bei den bald wieder überall auftauchenden Lichterketten in der Weihnachtszeit helfen Zeitschaltuhren, die Dauer der Beleuchtung einzuschränken. Kaum jemand nimmt Lichterketten um 2 Uhr Früh wahr.

Bei unserer Ernährung können wir auch im Winter auf regionale, saisonale Produkte achten. Erdbeeren im Winter müssen nicht sein, und die Apfelvielfalt ist fast unüberschaubar. Die Landwirtschaft verursacht rund ein Drittel der weltweiten Treibhausgasemissionen.

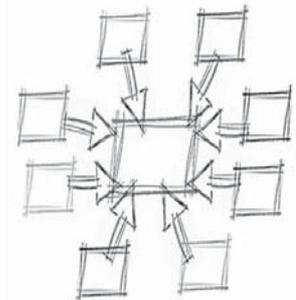
Je weiter die Transportwege, desto größer wird unser ökologischer Fußabdruck.

Mit ein bisschen Aufmerksamkeit können wir also auch im Winter auf Nachhaltigkeit achten und als kleiner Trost: ab 14. Dezember geht die Sonne wieder jeden Tag ein kleines bisschen später unter.

Claudia Bauer

„Wenn die Macht der Liebe die Liebe zur Macht übersteigt, erst dann wird die Welt endlich wissen, was Frieden heißt.“

Jimi Hendrix



Pfarrsekretär*in gesucht

Zur Zeit ist das Pfarrsekretariat übergangsweise ehrenamtlich besetzt.

Wir sind auf der Suche nach einem/r Pfarrsekretär*in für 12-15 Wochenstunden.

Die genaue Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage www.pfarre-strasshof.net.

Die Bezahlung erfolgt nach der Dienst- und Besoldungsordnung der Erzdiözese Wien, Vordienstzeiten werden gegebenenfalls angerechnet.

Bewerbungen bitte an pfarre.strasshof@katholischekirche.at

oder an Pfarrer Alexander

0664 5491072

Gabriele Pohanka

Unsere Nachbar-Pfarren

Auersthal: 02288 2216

Bockfließ:

02288 6862

Deutsch Wagram: 02247 2257

Gänserndorf: 02282 2536

Markgrafneusiedl: 02216 2239



Wir gratulieren zur Vermählung!

Maria Kanelutti und
Friedrich Kirner
Verena Hartl und
Valentin Bruckman
Maria Schreyer
und Clemens Rohringer
Theresa Veronika Patzl
und Erick Drobnick
Isabella Erben und
Johannes Unger



Haus Kranken- kommunion

Einmal im Monat komme ich zu dir,
um den Leib Christi zu bringen.
Bitte rufe 0664 5491072 an,
wenn du die Hl. Kommunion
empfangen möchtest. Selbst-
verständlich werden alle
Sicherheitsmaßnahmen ein-
gehalten.

16 November 2021

Ab Dezember werde ich immer
am **Mittwoch** kommen:

15 Dezember 2021

12. Jänner 2022

Pfarrer Alexandre

Informationen des Bauausschusses

Was es aus heutiger Sicht vom Bauausschuss zu berichten gibt:
Die Projekte „Neugestaltung Vorplatz Antonius Kirche“ und die
„Begrünung des Daches Pfarrheim Silberwald“ wurden in Abstimmung
mit dem Bauamt der Erzdiözese fallengelassen.

Für das Jahr 2022 sind jedoch folgende Projekte vorgesehen:

Projekt 1: „Erneuerung der Elektro-Anspeisungen Kirche und Pfarrheim Silberwald“

Das Versorgungskabel von der Einspeisung von der Hauptstraße zur
Kirche ist eine Alu-Leitung. Das Pfarrheim ist derzeit von der Kirche
aus mit einem Kupferkabel verbunden. Den unzureichenden Anschluss
spürt man im Pfarrheim, weshalb wir bis jetzt alles versucht haben (z.B.
LED-Beleuchtung) den Anschlusswert so niedrig wie möglich zu halten.
Da wir jedoch das Pfarrheim auch vermieten, ist das nicht immer
möglich. Wir haben uns daher entschlossen, die Leitungen zu erneuern
und bei dieser Gelegenheit auch eine Photovoltaik Anlage am Dach
des Pfarrheimes zu realisieren, um auch in das Netz rückespeisen
zu können.

Projekt 2: „Revitalisierung des Brunnens in St. Antonius“

Da der Wasserstand in den letzten Jahren stark gesunken ist, können
wir den Pfarrgarten nicht mehr mit Brunnenwasser bewässern. Daher
haben wir uns entschlossen, den Brunnen im Keller des Pfarrheimes
tiefer graben zu lassen und die Anlagenteile zu erneuern.

Projekt 3: „Erneuerung des Gartentores (Feuerwehrezufahrt) und eines Teiles des Zaunes von St. Antonius“

Für das Jahr 2022 ist die Erneuerung des Gartentores und der
Feuerwehrezufahrt, die Verlegung des Zaunes um drei Meter in
den Pfarrgarten, sowie die Anschaffung einer Torsprechanlage
vorgesehen.

Bei der Umsetzung der Projekte, aber vor allem bei den vielen
kleinen Aktivitäten, benötigen wir viele Hände. Wenn Sie bereit sind
mitzuhelfen, freuen wir uns sehr – bitte um Ihren Anruf!

Wolfgang Höfer
0664 2541882



Rückblick auf den Weltmissions-Sonntag am 24. Oktober



Wieder spannt sich nun ein neuer Bogen vom Missionssonntag 2021 über den Jahreswechsel hin in die Fastenzeit des Jahres 2022. Auch diesmal wurde von der Mission ein Beispielland gewählt, dieses Jahr ist es Pakistan!

Pakistan „Ein Land im Widerspruch“!

Die höchsten Gipfel der Erde, eine der jüngsten Bevölkerungen der Welt, eine Atommacht inmitten großer Armut. Das alles und noch viel mehr ist Pakistan.

In dem südwestasiatischen Staat treffen britische Kolonialtraditionen auf teils militanten Islamismus. Gerade Minderheiten, wie die christliche Bevölkerung, sind Diskriminierungen und Verfolgung ausgesetzt.

Pakistan ist ein Staat in Südasien und liegt zwischen dem Iran und Indien am Arabischen Meer. Er grenzt im Südwesten an den Iran, im Westen an Afghanistan, im Norden an China sowie im Osten an Indien.

Pakistan hat ca. 220 Mio. Einwohner bei einer Fläche, die ungefähr circa neun mal so groß wie Österreich ist, die Hauptstadt ist Islamabad.

Pakistan ist ein „junges“ Land, der Altersdurchschnitt liegt bei 22 Jahren. Die Lebenserwartung beträgt im Schnitt 69 Jahre. Der

Islam ist Staatsreligion. 97 Prozent der Menschen sind Muslime, nur drei Prozent sind Hindus und Christen.

Formell ist Pakistan eine Demokratie, jedoch faktisch unter der Kontrolle der Militärs. Am meisten unter diesen Widersprüchen zu leiden haben die religiösen Minderheiten des Landes. Neben den Hindus sind das vor allem die Christen. Ihre Zahl wird auf drei Millionen geschätzt und sie gelten als „Bürger zweiter Klasse“.

An Arbeit bleibt ihnen häufig nur das, was der Rest der Bevölkerung nicht machen will, weshalb viele in bitterer Armut und Ausbeutung leben. Gerade Frauen sind besonders betroffen. Viele werden ausgegrenzt oder gar missbraucht und zum Konvertieren gezwungen.

Zwei Dinge sind daher für ein besseres Leben nötig - ein starkes Selbstbewusstsein und ein eigenes Einkommen. Häufig verrichten christliche Familien schwere, anstrengende Arbeit. Um nicht zu verhungern, müssen auch Kinder mit anpacken, und das, obwohl Kinderarbeit verboten ist.

Förmlich vom Mund abgespart haben sich christliche Familien im Süden Pakistans das Geld für den Bau ihrer Kirche. Messfeiern im Freien sind für christliche Gemeinden viel zu gefährlich.

Je stärker radikale Elemente Pakistans Gesellschaft bestimmen, desto größer werden die Nachteile für die Minderheiten. Besonders das Gesetz gegen Gotteslästerung dient gern als Vorwand, um

sich auf Basis falscher Vorwürfe unliebsamer Menschen zu entledigen. Denn formell droht für die Beleidigung des Islam die Todesstrafe. Bis sich manch fadenscheinige Bezeichnung als falsch erweist, vergehen oft Jahre, die Angeklagte unschuldig in Haft verbringen.

Mehr als 1.100 der weltweit 2.500 Diözesen der katholischen Kirche befinden sich in den ärmsten Ländern der Welt. Wir in Europa müssen die Vitalität dieser jungen Kirchen fördern, wachsen können sie nur mit unserer Unterstützung.

Wie jedes Jahr werden wir Anfang 2022 ein Projekt aus Pakistan auswählen, das wir dann als Fastenprojekt vorstellen und dafür sammeln werden.

Wolfgang Höfer



Heimgegangen zum Vater

**Andreas Bsteh
Herta Lengauer
Gertrude Stepanoy
Johann Führer
Günter Bahr
Rosa Bursofsky
Edith Schmidt
Anna Barthon
Lucia Warecka**

**Wir trauern mit den
Hinterbliebenen!**



Fest der Menschen

Am Sonntag, dem 19. September, fand um 15 Uhr zum vierten Mal das „Fest der Menschen“ beim Erinnerungsmal in Strasshof statt.

Initiiert wurde es 2017 von der evangelischen Pfarrgemeinde Strasshof Marchfeld als Friedensfest anlässlich des Jubiläums „500 Jahre Reformation“.

Ungefähr 50 Personen sind diesmal gekommen, Pfarrerin Ulrike Mittendorf-Krizner, Pfarrer Alexander, Pfarrer Peter Paskalis und Imam Kenan Korbic brachten Gedanken zum „Miteinander in Frieden“.

Besonders in Erinnerung ist mir folgende Erzählung geblieben:

Ein Mädchen und sein Vater standen vor einer Zeichnung mit dem Titel „Ein Haus des Friedens“.

Plötzlich rief das Mädchen aus: „Papa, da fehlt etwas: die Türschnalle! Wie soll denn der Friede in dieses Haus hinein kommen?“

Der Vater überlegte und meinte dann: „Nein, da fehlt gar nichts - die Türschnalle muss INNEN sein! Denn der Friede kommt von INNEN aus dem Haus heraus!“

Fangen wir bei uns an! Leben wir den Frieden in der Familie und zwischen den Religionen, stärken wir dieses verletzliche Pflänzchen!

Seit 76 Jahren herrscht Friede in Österreich - wie dankbar können wir dafür sein! Die Nachkriegsgenerationen kennen es gar nicht anders. Viele nehmen Krieg nur als Computerspiel wahr, bei dem sie Gewinner*in sein wollen.

In meiner Volksschulzeit wurden in der Weihnachtszeit immer Plakate mit dem Aufruf „Kauft kein Kriegsspielzeug!“ affiziert. Dabei muss es meiner Meinung nach bleiben!

Krieg ist kein Spiel und Friede ist ein so verletzliches Pflänzchen!

Gabriele Pohanka

Wallfahrt

11. Mai 2022

**Franziskaner BASILIKA
Frauenkirchen**

Abfahrt: Silberwald: um **6.45 Uhr** vor der Bushaltestelle visavis Kaffee Pub Silberwald
Antoniuskirche: um **7 Uhr**.

Programm: Ankunft bei der Schlosstaverne Halbturn: Ankommen mit Kaffeepause, Weiterfahrt zur Basilika Frauenkirchen, Heilige Messe um 10 Uhr in der Wallfahrtskirche Frauenkirchen, danach Führung um 11 Uhr durch das gesamte Basilikagelände, Weiterfahrt zur Schlosstaverne Halbturn und Mittagessen, um 14.30 Uhr Führung durch das Schlossmuseum Halbturn - Thema: Bei Genießen zu Gast, Segen.

Rückfahrt um ca. 17 Uhr, Ankunft in Strasshof zwischen 19.30 und 20 Uhr.

Gesamtpreis für Bus und Führungen: 40 € – bitte gleich bei Anmeldung entrichten.

Anmeldung ab sofort möglich: in der Pfarrkanzlei Tel. 02287 2298 und bei Frau Sabine Sollan-Gindl Tel. 0676 5288429

E-Mail: sabine.sollan@gmx.at

Anmeldeschluss ist am Freitag 22. April 2022.

Auf Eure zahlreiche Teilnahme bei der Wallfahrt freut sich die Pfarre Strasshof mit Pfarrer Alexandre Mbaya-Muteleshi



November

Mi	01.		Allerheiligen	
		14:30	Friedhofsgang	Friedhof
Do	02.		Allerseelen	
		18:00	Hl. Messe mit Totengedenken	Pfarrkirche
So	07.	10:00	Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst	Silberwald
Fr	26.	18:00	Adventkranzbinden der Pfadfinder	großer Pfarrsaal
Sa	27.	17:00	Familienmesse mit Adventkranzsegnung	Pfarrkirche
Sa und So	28. / 29.		Adventkranzsegnung in allen Messe	
Di	30.	06:45	Rorate	Pfarrkirche

Dezember

Di	07.	06:45	Rorate	Pfarrkirche
Mi	08.	14-19	31. Strasshofer Advent	rund um die Pfarrkirche
Sa	11.	18:00	Konzert der Don Kosaken	Pfarrkirche
Di	14.	06:45	Rorate	Pfarrkirche
Mi	15.	17:00	Herbergssuchen für Erstkommunion-Kinder	Pfarrkirche
Mo	20.	18:00	Versöhnungsgottesdienst	Pfarrkirche
Di	21.	06:45	Rorate	Pfarrkirche
Fr	24.		Heiliger Abend	
		ab 9:00	Licht aus Bethlehem	Pfarrkirche
		15:30	Krippenlegung	Pfarrkirche
		21:30	Christmette	Silberwald
		23:00	Christmette	Pfarrkirche
So	26.	10:00	Familienmesse mit Kindersegnung	Pfarrkirche
Fr	31.	18:00	Jahresschlussmesse	Pfarrkirche

Jänner 2022

Sa	01.		Neujahr	
		08:45	Hl. Messe, keine Vorabendmesse	Pfarrkirche
		10:00	Hl. Messe	Silberwald
So	02.- 05.			
		14 - 16:30	Sternsinger unterwegs – Anmeldung: Email: pfarre.strasshof@katholischekirche.at oder elisabeth.kroll@gmx.at	
Mo	03.	ab 9:00	Sternsinger : Je eine Gruppe steht bei Hofer und Billa Plus	
Do	06.		Hl. Drei Könige	
			Sternsinger in allen Messen – Sternsingerkollekte	Pfarrkirche
So	16.	10:00	Ökumenischer Gottesdienst	evangelische Kirche
So	23.	10:00	Vorstellung der Erstkommunionkinder	Pfarrkirche
Sa	29.	9 -12 Uhr	Annahme der Spenden für den Flohmarkt	Pfarrheim Silberwald

Februar

Mi	02.		Maria Lichtmess	
		17:00	Hl. Messe mit Blasiussegen	Pfarrkirche
		10.	14:00	Hl. Messe mit Krankensalbung
			Welttag der Kranken 11. 2.	Pfarrsaal
So	20.	10:00	Familienmesse	Silberwald
Sa	26..	9 -12 Uhr	Annahme der Spenden für den Flohmarkt	Pfarrheim Silberwald

März

Mi	02.		Aschermittwoch	
		19:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz	Pfarrkirche
Fr	04.	18:00	Kreuzwegandacht	Pfarrkirche
		19:00	Kreuzwegandacht	Silberwald
So	06.	10:00	Familienmesse mit Aschenkreuz/	
			Fastensuppenessen	Pfarrkirche

Fr	11.	17:00	5. Strasshofer Kreuzweg, Treffpunkt Lukasmarterl	Erinnerungsmal
So	13.		Vorstellung des Fastenprojekts in allen Messen	
Fr	18.	18:00	Kreuzwegandacht	Pfarrkirche
		19:00	Kreuzwegandacht	Silberwald
Sa	19.	9 -12 Uhr	Annahme der Spenden für den Flohmarkt	Pfarrheim Silberwald
Sa / So		19. / 20.	PGR Wahl nach allen Messen	
Sa / So		19. / 20.	Vorstellung Fastentuch in allen Messen	
Fr	25.	18:00	Kreuzwegandacht	Pfarrkirche
		19:00	Kreuzwegandacht	Silberwald
Sa / So		26. / 27.	Minibrot für Maxinot in allen Messen	
April				
Fr	01.	9 - 12 Uhr	Annahme nur große Spenden für den Flohmarkt	Pfarrheim Silberwald
		18:00	Kreuzwegandacht	Pfarrkirche
		19:00	Kreuzwegandacht	Silberwald
Sa / So	2. / 3.	09 -16	Flohmarkt der Pfarre	Pfarrheim Silberwald
Fr	08.	18:00	Kreuzwegandacht	Pfarrkirche
		19:00	Kreuzwegandacht	Silberwald
So	10.		Palmsonntag	
		08:00	Heilige Messe mit Segnung der Palmzweige und Prozession	Pfarrkirche Silberwald
		10:00		Pfarrkirche
Mo	11.	18:00	Versöhnungsfeier	Pfarrkirche
Do bis Sa	14. bis 16.		Ratschenkinder unterwegs	
Do	14.		Gründonnerstag	
		19:00	Abendmahlmesse	Pfarrkirche
Fr	15.		Karfreitag	
		15:00	Kreuzweg mit Kreuzverehrung	Pfarrkirche
		19:00	Karfreitagliturgie	Pfarrkirche
Sa	16.		Karsamstag	
		20:00	Osternachtfeier mit Speisensegnung und Auferstehungsprozession	Pfarrkirche
So	17.		Ostersonntag	
		08:45	Messe	Pfarrkirche
		10:00	Messe	Silberwald
Mo	18.		Ostermontag	
		10:00	Familienmesse, anschließend Ostereiersuchen	Silberwald

Pensionistenrunde

Liebe Pensionistinnen und Pensionisten!

Gott sei's gedankt, unsere monatlichen Nachmittage können wieder stattfinden und wir freuen uns darüber. Bis zum Jahresende und auch noch Anfang 2022 werden wir sie im Pfarrheim der Antoniuskirche abhalten. Aber sobald es dann möglich ist, versprechen wir, legen wir mit unseren Aktivitäten wieder los! Bis dahin wünschen wir Ihnen/Euch alles Gute, ein schönes Jahr 2022 und viel Gesundheit.

Mit lieben Grüßen

Christine Lang, Brigitta Schön, Walpurga Woditschka

Zu Weihnachten kannst du dir das Friedenslicht in unserer Kirche abholen. Willst du dir dafür eine eigene Laterne basteln?

Ich zeig dir wie du einen Getränkekarton zu einer tollen Laterne gestalten kannst!

Du brauchst:

- leere Getränkepackung (Tetrapak)
- Cuttermesser / Schere
- Draht
- Locher
- Acrylfarbe bzw. Deckweiß
- Transparentpapier
- Klebstoff, Kleband
- LED-Teelicht
- ev. Dekomaterial

So geht's:

1. Bemale den Karton wie es dir gefällt, vielleicht musst du die Farbe 2x auftragen.
 2. Wenn die Farbe trocken ist, kannst du mit Bleistift die Fenster und Türen vorzeichnen.
 3. Schneide die Fenster und die Türe vorsichtig aus. Achtung! Türblätter nicht abschneiden ☺. Die Türöffnung muss groß genug sein, dass du später das Teelicht oder das LED Licht hinein bekommst.
 4. Schneide den Boden auf drei Seiten auf, damit du ihn öffnen kannst.
 5. Öffne den Boden, schneide Transparentpapier etwas größer als die Fenster aus, klebe es von unten, innen in die Fenster.
 6. Schließe die Bodenklappe mit einem Stück Kleband.
 7. Jetzt kannst du mit einem Locher zwei Löcher in die Lasche stanzen.
 8. Ziehe einen Basteldraht oder eine Schnur durch die Löcher und verdrehe oder verknote die Enden miteinander.
 9. Stelle dein Friedenslicht in die Laterne. - LED bevorzugt!
- Roswitha Troppmann



Anmerkung und Warnung

Liebe Kinder und Begleitpersonen, da es sehr wohl gefährlich sein kann, das brennende Friedenslicht in diesen Laternen heim zu tragen, sollte das ein/e Erwachsene/r machen.

Es gibt aber natürlich die Möglichkeit, dass du einfach ein **LED Teelicht** in deine Laterne stellst. Da kann nichts zu brennen beginnen. Auch daheim kann es mit LED Licht ruhig stehen bleiben. U. Kiffmann

STERNSINGEN: Marathon für Frieden & Nächstenliebe

Wenn beim Sternsingen alle einen Schrittzähler mit dabei hätten, würden sie gemeinsam den Erdkreis locker umrunden. Das Bild vom Weltweitwandern trifft auch sonst auf die Sternsingeraktion zu. Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar, jede Mithilfe bei der Durchführung, jede Spende in die Sternsingerkassen sind ein großartiger Beitrag, um die Welt besser zu machen. Infos und online spenden auf www.sternsingen.at.



STERNSINGEN

**So beginnt das neue Jahr unter einem guten Stern –
mit einem kräftigen Zeichen für Frieden und Gerechtigkeit in unserer Welt**

Dafür suchen wir Kinder und Jugendliche, die als Könige von Haus zu Haus unterwegs sein möchten, sowie Begleitpersonen.

Mach doch bitte mit!!!

Anmeldung bei Elisabeth Kroll
elisabeth.kroll@gmx.at

An folgenden Tagen sind die Sternsinger in Strasshof unterwegs:

2., 3., 4. und 5. Jänner 2022
– du kannst an einem Tag dabei sein oder auch an mehreren oder allen Tagen mitgehen!

Strasshof ist so groß, dass wir leider unmöglich alle Häuser besuchen können. Falls Sie einen Besuch wünschen, bitten wir Sie, diesen vorher zu

vereinbaren:

In der Pfarrkanzlei: Tel. 02287 2298

zu den Kanzleistunden:

Di. 17 - 19 Uhr, Mi. 10 - 12 Uhr

oder per E-Mail:

pfarre.strasshof@katholischekirche.at
oder elisabeth.kroll@gmx.at

Wenn Sie die Dreikönigsaktion unterstützen möchten, so können Sie das auch mit einer Online-Spende machen:

<https://www.dka.at/spenden/>
onlinespenden

Viele interessante Hintergrundinformationen sowie Informationen zu den unterstützten Projekten sind auf der Homepage www.dka.at zu finden.

Für das Sternsingerteam
Johanna Ribar-Pichler

Sternsingersegen

Die Heil'gen drei Könige
ziehen jetzt aus,
Gott segne euch alle,
schenke Friede dem Haus.

„Wir alle wollen ja den Frieden.
Gibt es denn da keine Möglichkeit,
uns zu ändern, ehe es zu spät ist?
Könnten wir nicht versuchen, eine
ganz neue Art Mensch zu werden?
Wie aber soll das geschehen und wo
sollte man anfangen?
Ich glaube wir müssen von Grund
beginnen.
Bei den Kindern...“
Astrid Lindgren



Taufen

Joleen Bagl
Justin Bagl
Vivienne Braith
Helene Gattinger
Vivien Hubka
Joel Huschka
Lea Litzenberger
Philipp Lukas
Johanna Munk
Matthias Pohner-Bledowski

Willkommen in
unserer
Gemeinschaft!

Tauftermine

13. November 11 Uhr
Taufgespräch (Tg): Mi. 13. 10
17 Uhr
20. November 11 Uhr
Tg: Do. 14. 10 17 Uhr
27. November 11 Uhr
Tg: Do. 21. 10 17 Uhr
15. Jänner 22 11 Uhr
Tg: Mi. 24. 11 um 17 Uhr

Taufen sind auch während
jeder Messe möglich, bitte
vereinbaren Sie einen Termin in
der Pfarrkanzlei.

Alexandre Mbaya-Muteleshi
Pfarrer

Das Gebet nützt der ganzen Welt,
denn der Frieden beginnt zu Hause
und in unseren eigenen Herzen.
Wie können wir Frieden in die Welt
bringen, wenn wir keinen Frieden in
uns haben?

Mutter Teresa



Eltern Kind Kaffee

Familienfriede und Co beim
Eltern-Kind-Kaffee

Familienfriede ist in der Praxis
nicht immer so leicht lebbar,
ebenso wie Mama-/Papa-Zeit,
Abstillen und viele andere
Themen rund um das Eltern-
Sein und unsere lieben Kleinen.
Themen, über die wir uns im
Eltern-Kind-Kaffee mit anderen
Menschen in der gleichen
Lebenssituation austauschen
können – oft auch mit frisch
Zugezogenen, die so auch
gleich neue Kontakte knüpfen
können.

Wir laden alle Mamas und/
oder Papas, sowie Großmütter
und -väter mit Babys und
Kleinkindern von 0 bis 3 Jahren
herzlich zu einem Austausch
von Erfahrungen, Tipps und
Tricks im gemütlichen Rahmen
ein. Schon die Kleinsten können
mit dabei sein und beobachten
und staunen, die Älteren neue
Spielkameraden kennenlernen,
und gemeinsam können wir mit
den Kindern spielen und lachen.

Die wichtigsten Daten auf einen
Blick:

Wo: Im Pfarrheim Silberwald
Adresse: Hauptstraße 400
2231 Strasshof

Wann: Jeden 2. und 4. Dienstag
im Monat von 9.30 - 11.30 Uhr.

Die nächsten Eltern-Kind-
Kaffee-Termine sind am 9. und
23. November, am 14. Dezember.
und am 11. und 25. Jänner 2022.

Für etwaige Fragen wenden Sie
sich bitte an Sandra Wilhelmer,
Tel. 0660 7903303 oder E-Mail
sandra-wilhelmer@gmx.at
Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Minis

Liebe Kinder der zweiten, dritten
und vierten Klasse Volksschule!
Wir suchen Ministranten, die
unserem Herrn Pfarrer bei den
Messen helfen. Jeden Samstag
um 16.30 Uhr könnt ihr in den
Ministunden üben, wie das geht.
Weiters haben wir in den
Ministunden auch viel Freude
mit spielen, basteln, singen und
vielmehr.

Ich, Gisi Grössl, leite mit meinem
Enkel Ambros und meiner Tochter
Petra die Ministunden. Meine
Telefonnummer lautet
0650 4409793.

Bei Interesse ruft mich an oder
kommt am Samstag In die
Ministunde.

Ich freue mich, wenn Viele
kommen.

Liebe Grüße
Gisi

Gesucht wird ehrenamtliche Pfarrblatt Redakteur*in

Nach 35 Jahren Pfarrblatt höre ich
aus persönlichen Gründen auf.
Daher sucht die Pfarre eine/n
Nachfolger*in.

Wenn Sie Spaß am Layouten haben
und **vier Mal** im Jahr einige Stunden
Zeit haben, um das Pfarrblatt zu
gestalten, dann melden Sie sich bitte
entweder bei mir, **Ursula Kiffmann**
0664 5307530

oder in der Pfarrkanzlei.
Wichtige Voraussetzung: Beherr-
schung eines Grafikprogramms, ich
arbeite derzeit mit Indesign.
Natürlich gebe ich all mein
erworbenes Wissen und meine
vorhandenen gesammelten Dateien
weiter, wenn es gewünscht wird.

Ich freu mich schon sehr auf neue
Ideen und vielleicht ein anderes
Erscheinungsbild.

Ursula Kiffmann
die Weinviertler Erzählerin

FRIEDENSLICHT 2021

35 Jahre Friedenslicht – was 1986 als lokale Aktion in Oberösterreich begann, ist heute zu einer weltumspannenden Bewegung geworden.

Viele Menschen helfen mit, das Licht vor allem in Europa, aber auch in Russland, Amerika, Kanada, Argentinien und Brasilien zu verteilen. Eine große Rolle bei der Verteilung spielen die Pfadfinder, die es innerhalb ihrer Organisationen weitergeben.

Das Motto der diesjährigen Friedenslichtaktion lautet „Friedensnetz – ein Licht, das alle verbindet“.

Die Friedenslichtfeier 2021, bei der das Licht an die Pfadfinder übergeben wird, findet heuer am 11. Dezember im Salzburger Dom statt.

Wenn jemand noch mehr über das Friedenslicht erfahren möchte:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Friedenslicht>

<https://www.friedenslicht.de>

<https://ppoe.at/international/internationales-lexikon/friedenslicht/?L=0>

<http://www.friedenslicht.ch/>

Auch in Strasshof kann das Friedenslicht in der Kirche abgeholt werden.

Am 24. Dezember ab 9 Uhr brennt das Friedenslicht in der Antoniuskirche und kann jederzeit, so auch nach der Krippenlegung und der Mette geholt und mit nach Hause genommen werden.

Bitte Laterne mitbringen!

Kommen auch SIE und holen sich das Friedenslicht zu sich nach Hause...

Johanna Ribar-Pichler



Firmvorbereitung 2021/22

Diese bringt etwas gänzlich Neues:

Die Firmlinge der Pfarren Strasshof und Deutsch Wagram besuchen gemeinsam die vier Firm-Module, abwechselnd in Strasshof und Dt. Wagram, an einem Samstag Nachmittag, die mit einer Messe oder einem Wortgottesdienst abgeschlossen werden sowie die „Spirit on Fire“ Jugendmesse der Katholischen Jugend.

Der Firmstart, der Pat*innen Nachmittag und die Firmung selbst finden getrennt in der jeweiligen Heimatpfarre statt.

Zusätzlich wählen die Firmlinge zwei aus acht „Firmprojekten“: Teamtafel Strasshof“ - Lebensmittelausgabe an Bedürftige, Liturgische Mitgestaltung von „Spirit on Fire“,

Fahrt zu „Cenacolo“ - Begleitung von Suchtkranken,

Besuch bei „Geh mit uns - Behindertenhilfe“,

Fahrt ins Stift Heiligenkreuz (Begegnung mit Zisterzienser-Mönchen),

„Feuerfest“ - das große Jugendfirmfest in Wien,

Hilfe beim Sternsingen Strasshof,

Hilfe beim Suppenessen in Deutsch Wagram.

Die Mitfeier eines Weihnachts- und eines Ostergottesdienstes runden die Firmvorbereitung ab.

Zur Firmung 2022 zugelassen werden r.k. getaufte Jugendliche, die vor dem 1. Jänner 2009

geboren sind, am schulischen Religionsunterricht teilnehmen und die bereit sind, sich auf den Weg der Vorbereitung einzulassen - dabei erwarten wir Selbständigkeit und Verlässlichkeit.

Im Gegenzug bieten wir vielfältige Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit Glauben und Weltsicht gemeinsam mit anderen Jugendlichen und die Erfahrung von Gottes liebender Nähe.

Pate oder Patin sind möglich, aber nicht zwingend vorgeschrieben. Wer diese Form der Begleitung für eine*n Jugendliche*n zusagt, muss getauft, gefirmt und älter als 16 Jahre sein. Eltern dürfen dieses Amt nicht übernehmen.

Weitere Details für interessierte Jugendliche mit ihren Eltern: Infoabend am Donnerstag 11. November um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Antonius.

Anmeldung: beim Infoabend und über die Homepage www.pfarre-strasshof.net bis spätestens Sonntag, 12. Dezember 2021.

Firmstart: Samstag 18. Dez.

Firmung: Samstag 21. Mai 2022 10 Uhr

Firmspender: Bischofsvikar WB Dr. Stephan Turnovsky

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Gabriele Pohanka
für das Firmteam

Einladung zum Weihnachts Basteln für einen guten Zweck

Viele Menschen in Alters- und Pflegeheimen sind einsam und durch die Corona bedingten Regelungen noch ein Stück einsamer geworden. Manchmal hilft das Gefühl, dass jemand an einen denkt. Manchmal hilft eine kleine Botschaft.

Vielen älteren Menschen zaubern Kinder ein Lächeln auf die Lippen und hoffentlich auch ein weihnachtlicher Gruß aus Kinderhänden.

Wir laden deshalb ein zum Basteln von Weihnachtskarten für Menschen im „Betreuten Wohnen“ in Strasshof, dem Barbaraheim in Gänserndorf und älteren Menschen der Pfarre, sowie gerne auch für den Eigenbedarf.

Für kleine Geschwisterkinder stehen Spielsachen bereit.

Wo: Am Dachboden des Pfarrheimes der Antoniuskirche,

Wann: **beim Strasshofer**

Advent, Mittwoch, 8.

Dezember, 14 -17 Uhr

Bei Rückfragen:

Sandra Wilhelmer, Tel. 0660

7903303 oder

sandra-wilhelmer@gmx.at



Kinder brauchen keine perfekten Eltern, aber sie brauchen Eltern, die wie Leuchttürme sind: Mütter und Väter, die ihnen Orientierung bieten und die respektvoll ihre Verantwortung in der Familie ausfüllen.



PAS Parental Alienation Syndrom

Leider ist es nicht immer so und nach einer Scheidung will das Kind den nicht mit ihm wohnenden Elternteil plötzlich nicht mehr sehen. Parental Alienation Syndrom (PAS) heißt dieses Phänomen der Eltern-Kind-Entfremdung.

Die Scheidung ist vollzogen und das Sorge- und Besuchsrecht für das gemeinsame Kind geregelt. Aber das Kind will den nicht mit ihm wohnenden Elternteil plötzlich nicht mehr sehen, obwohl die Beziehung vorher innig war. Diese Kontaktverweigerung wurde erstmals von Richard A. Gardner, US-amerikanischer klinischer Professor für Kinderpsychiatrie und Psychoanalytiker, 1985 beschrieben.

Der Wohnelternteil beeinflusst das Kind negativ in seiner Meinung über den Elternteil, der nicht mehr mit dem Kind lebt. Dies geschieht aus verletzten Gefühlen heraus, aus Angst, auch noch das Kind zu verlieren oder bewusst, um den Ex-Partner zu verletzen. Das Kind wird als Mittel genutzt, um Machtverhältnisse zu klären.

So wendet sich das Kind kompromisslos dem geliebten Elternteil zu, welcher der mit ihm wohnende ist und verweigert den Kontakt zum anderen Elternteil völlig. Es will ihn nicht mehr sehen,

spricht nur schlecht über ihn und hat alle schönen und verbindenden Erinnerungen aus seinem Gedächtnis gestrichen. Diesem ungewollten Kontaktabbruch zum Kind ist der betroffene Elternteil gnadenlos ausgesetzt.

Auch ich habe mich in meiner Kindheit von meinem Vater abgewendet, aber erst jetzt im Erwachsenenalter wurde mir dies bewusst und ich bin traurig über die gemeinsame verlorene Zeit, sei es auf der BMX Bahn oder beim Erklimmen des nächsten Gipfelkreuzes. Je offener ich aber über dieses Thema spreche, umso mehr erfahre ich von Freunden und Arbeitskollegen oder deren Bekannten, die entweder als Kind oder Elternteil ähnliches erlebt haben. Viele konnten nach Jahren des Schweigens den Kontakt zu ihrem verlorenen Elternteil wiederherstellen, bei anderen dauert es noch...

Regina Widholm

Quellen:

<https://www.hallofamilie.de/familienleben/kind-eltern/364-parental-alienation-syndrom/>

<https://www.den-kindern-beide-eltern.de/>

<http://www.vaterverbot.at/vaterverbot.html>



Foto Gertrud Brem, Dekanatsreferentin, <https://bistum-augsburg.de>

„Meinen Frieden gebe ich euch“

Joh 14,27

„Frieden beginnt in uns.“ Dalai Lama

Seit Tagen sitze ich über diesem Artikel. Je öfter ich das Wort „Frieden“ google, desto mehr Sprüche, Texte und Gedanken zum Thema finde ich. Immer mehr Ideen, was alles in den Artikel hinein gehört, kommen mir – zu viele.

Dann springen mir zwei Dinge ins Auge. Zuerst einmal der Artikel über Kinder, die sich einem Elternteil entfremden, kann ich als Redakteurin denn vertreten, diesen Artikel in einem Pfarrblatt zum Thema „Frieden“ zu veröffentlichen? Gleich darauf lese ich den Bericht vom interreligiösen Friedensfest und dabei die Geschichte, die vom Vater, dem Mädchen und der Tür erzählt. Das Bild von der Tür ohne Schnalle steht mir stark vor den Augen. Plötzlich verbinden sich diese beiden Gedanken in mir.

Ich sehe die Kinder, die sich schützen, indem sie sich von einem Elternteil abwenden, in einem Raum, dem auch die Türschnalle von innen fehlt. Die Erwachsenen haben den inneren Frieden der Kinder beschädigt, vielleicht sogar zerstört. Ich bin überzeugt, dass dieser auch den Eltern fehlt, denn es muss eine sehr heftige Trennung sein, wenn Kinder so reagieren. Die Emotionen, die in so einer Konstellation

entstehen, können keinen Frieden im Inneren entstehen lassen. Das heißt, die Tür ist von beiden Seiten zu und beide Seiten haben die Schnalle entfernt. Daher ist der Artikel passend, einerseits das spezielle Problem ansprechend, andererseits, weil er aufzeigt, wie wichtig eine friedliche Umgebung wäre.

Gerade jetzt in der Weihnachtszeit wird der Friede immer wieder beschworen. Wir reden von der friedlichsten Zeit des Jahres, besonders vom Frieden in der Familie.

Aber können wir denn wirklich Frieden leben?

Streit in der Familie und unter Freunden, Eifersüchteleien, Gehässigkeiten, sogar Mobbing, Auseinandersetzungen in der Schule, am Arbeitsplatz, mit Nachbarn, in Vereinen, all das und mehr kennen wir alle nur zu gut. Und die Schlagzeilen der Zeitungen werden beherrscht von Gewalt, Terror, Krieg und Gier nach Macht.

Die Geschichte von der Tür sagt uns eine grundlegende Wahrheit: Frieden leben beginnt bei mir, in mir selbst. Die Grundlage ist mein innerer Friede. Aber wie finde ich den?

Was ist, wenn ich mich nicht selbst annehmen kann, mich selbst nicht mag, mit mir nur unzufrieden bin, mir von Problemen die Ruhe rauben lasse, mich überfordert fühle. Wie soll ich das notwendige Selbstvertrauen aufbauen,

wenn mich Begebenheiten, Begegnungen, Aufgaben und negative Gefühle aufwühlen, mir über den Kopf wachsen, mich zu sehr beanspruchen, mich stressen, mir meine Zeit rauben? All dies sind Hindernisse auf dem Weg, meinen inneren Frieden zu finden. Wenn ich aber meinen inneren Frieden nicht finde, nicht darauf zurückgreifen kann, wie soll ich dann in Frieden leben?

In Frieden leben beinhaltet viel, vor allem jeden anderen Menschen annehmen, wie er ist, andere Meinungen anerkennen, ich muss sie ja nicht übernehmen. Keiner ist dumm, schlecht oder böse, nur weil er anders lebt oder denkt als ich. Mein Denken, meine Richtlinien sind nicht das Maß aller Dinge.

Den inneren Frieden finden, ist gar nicht so einfach - das ist meine Meinung. Zumindest mir gelingt es nicht so gut, obwohl ich mich bemühe. Vielleicht haben Sie Ideen dazu?

Eine Bekannte aus der Pfarre sagte erst kürzlich, egal was in ihrem Leben gerade alles schief läuft, wenn sie zu beten beginnt, spürt sie, dass sie innerlich ruhig und gelassen wird.

Holen wir uns also Hilfe, um unseren persönlichen inneren Frieden zu finden. Jesus bietet uns seinen Frieden an.

Nehmen wir dieses Geschenk an und verbreiten es weiter.

Ursula Kiffmann

Pfarre Strasshof a. d. Nordbahn

Pestalozzistraße 62 , 2231
Strasshof
02287 22 98
pfarre.strasshof@
katholischekirche.at

 Pfarre Strasshof

Pfarrer:

Alexandre Mbaya-Muteleshi

Alexander.Mbaya-Muteleshi@
katholischekirche.at

0664 549 10 72

Offene Kirche

St. Antonius

Dienstag, Samstag 10 - 19 Uhr

Mittwoch, Freitag, Sonntag
10 - 14 Uhr

Dienstag 14 - 16 Uhr

Aussetzung des Allerheiligsten

Silberwald:

Täglich 9 - 18 Uhr

Derzeit Kanzleistunden

Dienstag 17 - 19 Uhr

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Regelmäßige

Gottesdienste

Silberwald:

Sonntag 10 Uhr

St. Antonius

Mittwoch 8 Uhr

Freitag 8 Uhr

Samstag 17 Uhr WZ /18 Uhr SZ

Sonntag 8.45 Uhr

Beichte und Aussprache

Samstag 16-17 Uhr SZ

15-16 Uhr (WZ)

Sie können gerne telefonisch
einen anderen Termin vereinbaren

Kroatische Messen

jeden 2. und 4. Sonntag

um 15.30 Uhr in der Pfarrkirche



Flohmarkt

Es war ein schöner Flohmarkt jetzt im Oktober! Vor allem hatten wir mit dem Wetter Glück – wie ist das mit „wenn Engel unterwegs sind“, naja diesmal haben eben die Flöhe den guten Effekt erzielt. Wir waren ca. 40 Flöhe, die für die Besucher*innen da waren.

Es ist so viel Ruhe drin durch die Corona Regeln, weil ja nur weniger Leute ins Haus dürfen, aber man merkt, dass alle es genießen, wirklich in Ruhe stöbern zu können. Trotzdem hatten wir eine Menge Besucher, es gab keinen Leerlauf.

Wer noch nicht ins Haus konnte, fand diesmal ja drei Zelte vor, in denen wir ebenfalls Waren aller Art anboten. Die Zelte waren hell und luftig und wurden sehr gut angenommen.

Eine Dame stellte fest: „Euer Flohmarkt ist ja wie ein Geschäft, alles sauber und ordentlich, da macht das Suchen richtig Spaß und man kauft mehr, als man wollte!“ Danke, genau das wollen wir ja mit all unserer Vorarbeit erreichen. Wir haben also unser Ziel erreicht. Danke Gleich am Montag ging die Arbeit weiter, viele Waren wurden zum Weitergeben an karitative Einrichtungen hergerichtet. Nichts wird sinnlos entsorgt. Das ist uns ein großes Anliegen!!

Ich bin dankbar, Mitglied dieses großartigen Teams zu sein.

Jetzt gibt es ein paar Tage Ruhe vor dem nächsten Flohmarkt, unserem Frühjahrsflohmarkt, immer eine Woche vor dem Palmsonntag.

Samstag, 2. und Sonntag, 3. April 2022
jeweils von 9 bis 16 Uhr

Pfarrheim Silberwald, Hauptstraße 400

Auch für diesen Flohmarkt freuen wir uns wieder über ihre Spenden.

An folgenden Tagen nehmen wir diese gerne entgegen:

Im Pfarrheim Silberwald, Hauptstraße 400:

Samstag 29. Jänner 9 - 12 Uhr

Samstag 26. Februar 9 - 12 Uhr

Samstag 19. März 9 - 12 Uhr

Nur große Sachen am Freitag, 1. April, ebenfalls 9 – 12 Uhr

Bitte bringen Sie wieder nur funktionstüchtige und gereinigte Gegenstände.

Ganz wichtig wäre es, dass Sie bitte nichts einfach vor der Türe in Silberwald abstellen und auch keine Spenden in der Antoniuskirche abladen!

Wir sind jetzt schon neugierig, was wieder alles kommen wird und freuen uns, sie bei den Annahmeterminen zu sehen und sagen „Danke“ im Voraus.

Das Flohmarktteam

Poldi Pollak 0676 7641368 – Gesamtorganisation, Gewand

Ursula Kiffmann 0664 5307530 - Bücher

Herta Koch 0676 5391352 - Kinderbekleidung

Cornelius Poelgeest 0664 73642641 - Elektrogeräte

Brigitta Schön 0664 7359174 – Schuhe, Taschen, Geschirr

Walpurga Woditschka 0676 9246868- Geschirr, Glaswaren

Möchten Sie gerne spenden?

Bankverbindung:

Pfarre Strasshof

IBAN AT42 3209 2000 0041 0050

Pfarrsaal zu mieten

Die jeweils aktuellen Covid 19
Maßnahmen sind einzuhalten!

Antoniuskirche und Silberwald

Unkostenbeitrag:

Halbtags 50€, (80€ mit Küche)

Gereinigte Übergabe,

Müll selbst entsorgen!

Terminabsprache mit Pfarrer

Alexander